

Aktuelles aus der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die Arbeit der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.

► 2013 im Rückblick: ein PR-Jahr im Zeichen des PSA-Testes



In seiner Funktion als DGU- und Kongresspräsident hatte Professor Dr. Michael Stöckle die PSA-gestützte Früherkennung von Prostatakrebs 2013 in den Mittelpunkt des 65. DGU-Kongresses gerückt. Entsprechend stark bestimmte das Thema auch die Öffentlichkeitsarbeit des zurückliegenden Jahres. Das erzielte Medienecho war groß und für die Urologie sehr positiv, denn anders als zuvor gab es keine tendenziöse Berichterstattung. Vielmehr wurde sachlich über einen differenzierten Einsatz des PSA-Testes nach ausführlicher und individueller Aufklärung informiert, womit die von DGU und BDU intendierte Botschaft bundesweit verbreitet wurde. Um die angestrebte verbesserte Aufklärung der Männer in Deutschland zu unterstützen, hatten die Fachgesellschaft und der Berufsverband zur Jahrestagung im September zwei neue Patienteninformationen herausgegeben. Einen Flyer, der kurz und knapp die Vor- und Nachteile der PSA-

gestützten Früherkennung von Prostatakrebs und den Expertenrat der Urologen zusammenfasst sowie eine zehnteilige Broschüre zum Thema, die den früherkennungsinteressierten Mann ausführlich informiert. Überdies erschien im Herbst 2013 eine Patienteninformation der DGU zur Harninkontinenz und der Ratgeber zur Prävention urologischer Erkrankungen aus dem Jahre 2012 wurde in zweiter Auflage gedruckt.

© lienchenozo_2 - Fotolia.com



► 2014 im Ausblick

Im Zentrum des Tagesgeschäfts in der Hamburger Pressestelle von DGU und BDU wird auch im neuen Jahr die schnelle Bearbeitung von Interview- und Rechercheanfragen unserer Kolleginnen und Kollegen aus der Publikums- und der Fachpresse stehen. Mit der kontinuierlichen Veröffentlichung von Pressemitteilungen werden wir die Urologen auch weiterhin regelmäßig ins Gespräch bringen, medizinische Aufklärung leisten, neue Erkenntnisse in Diagnostik und Therapie und Relevantes aus der Berufspolitik transportieren.

Darüber hinaus hat die Kommission Öffentlichkeitsarbeit in ihrer letzten Sitzung im November 2013 beschlossen, das Angebot an Aufklärungsmaterialien für die urologischen Patientinnen und Patienten 2014 nochmals um drei Broschüren zu erweitern. Aus gutem Grund, denn wie ein Konsortium aus neun Unis und Instituten unter der Leitung der Universität Maastricht kürzlich festgestellt hat, ist der „informierte Patient“ längst nicht so häufig in den Sprechzimmern anzutreffen wie angenommen. Fast jeder zweite Deutsche kann dem Arztgespräch nicht folgen. Es fehlt ihnen an der Kompetenz, die Gesundheitsinfos richtig ver-

stehen und nutzen zu können. Um so wichtiger ist es, dass Urologinnen und Urologen das Arztgespräch mit den Patienteninformationen von DGU und BDU ergänzen können. Damit haben die Patienten die Möglichkeit, sich zu Hause in Ruhe und in ihrem eigenen Tempo über ihre Erkrankung zu informieren.

Weiterhin wird die Pressestelle das Urologenportal redaktionell betreuen. Dabei werden wesentliche Energien 2014 für ein Relaunch der Homepage eingesetzt werden - auch dies wurde auf der zweiten der halbjährlichen Sitzungen der Kommission Öffentlichkeitsarbeit im November 2013 in Hamburg beschlossen. Eine eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe wird sich um das Großprojekt bemühen. Ziel des Relaunches ein optisch schlanker und modernerer Auftritt sowie ein einfacherer Aufbau der Website, der eine nutzerfreundliche Orientierung ermöglicht.

► **UROlogisch!**

UROlogisch!

Und natürlich wird die DGU Sie in 2014 mithilfe ihrer neuen Mitgliederzeitung „UROlogisch!“ in vier Ausgaben über die aktuellen Aktivitäten der Fachgesellschaft und neuen Entwicklungen in unserem Fach informieren. Die zweite Ausgabe wird allen Mitgliedern im Februar kostenlos zugestellt. Dann ist Ihre Meinung gefragt: Das Redaktions-

team, allen voran die beiden Herausgeber, Prof. Oliver Hakenberg und Prof. Sabine Kliesch, freuen sich auf Ihre Zuschriften und ein Meinungsbild der Leserinnen und Leser. Welche Beiträge kommen an? Wo gibt es weiteren Informationsbedarf? Senden Sie Ihren Leserbrief an: redaktion@bettina-wahlers.de

► **Auf ein Neues: Kongress-PR 2014**



„Demografischen Wandel gestalten“ lautet das Motto des 66. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. vom 1. bis 4. Oktober 2014: Damit steht ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit für die Jahrestagung in Düsseldorf fest, der zahlreiche Aspekte bietet, um die Aufmerksamkeit der Fach- und Publikumsmedien zu erreichen. Wie in den Vorjahren werden wir erneut auch die Werbetrommel für den Schülertag und das Patientenforum schlagen. Gleiches gilt für die im letzten Jahr eingeführten Öffentlichkeitsforen, die wegen ihres großen Erfolgs sowohl

bei den Urologinnen und Urologen als auch bei den Medien, erneut auf dem Programm stehen. Ein erstes Gespräch mit DGU- und Kongresspräsident Prof. Dr. Jan Fichtner hat bereits Ende letzten Jahres stattgefunden, um den Fahrplan für die Öffentlichkeitsarbeit festzulegen. Dazu gehört nach einigen Jahren Pause wieder einmal ein Medienpreis, der vom DGU-Vorstand kürzlich ausgelobt wurde. Starten werden wir die Kongress-PR 2014 traditionell mit dem Präsidenten-Interview, das Sie im Februar im Pressebereich des Urologenportals finden werden.

► **Aus der Pressestelle**



Neue Versorgungsmodelle um den bestehenden Versorgungsdefiziten in ambulanter und stationärer Pflege entgegenzutreten, forderte der Berufsverband der Deutschen Urologen anlässlich der Berliner Koalitionsverhandlungen in einer Pressemitteilung aus dem November 2013. Darin appellierte BDU-Präsident Dr. Axel Schroeder an alle beteiligten Akteure, in einer Koalitionsvereinbarung verbindlich und eindeutig dafür Sorge zu tragen, dass die Pflege reformiert sowie Leistungs- und Strukturqualität der urologischen Versorgung in den Heimen durch Selektivverträge optimiert werden können. Werbung für die Neuauflage des „Ratgebers zur Prävention urologischer Erkrankungen“ machten wir Ende des Jahres in einer Presseinformation mit dem Titel „Deutsche Urologen setzen weiter auf Aufklärung: Präventions-Ratgeber in zweiter Auflage zu bestellen“.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres machten sich die Deutsche Gesellschaft für Urologie und der Berufsverband in einer gemeinsamen Pressemitteilung für Prävention und Früherkennung stark. Damit reagierten sie auf die pauschale Kritik an Früherkennungsuntersuchungen durch Deutschlands obersten Medizinerprüfer, Prof. Dr. Jürgen Windeler, die zum Jahreswechsel für Schlagzeilen gesorgt hatte. Unsere Presseinformation mit dem Titel „Im Einklang mit der neuen Bundesregierung: Auch Urologen wollen Prävention und Früherkennung stärken“ lesen Sie in ganzer Länge auf Seite xx in dieser Ausgabe von „Der Urologe“. Alle weiteren Presstexte sind wie gewohnt im Pressebereich des Urologenportals unter www.urologenportal.de zu finden.

► 2. Auflage PSA-Broschüre



Sie erschienen bekanntlich druckfrisch auf dem 65. DGU-Kongress in Dresden und werden seitdem unablässig nachgefragt: Die Aufklärungsmaterialien zur PSA-gestützten Früherkennung des Prostatakarzinoms – ein Flyer sowie eine mehrseitige Broschüre – haben ganz offensichtlich die Bedürfnisse von Urologinnen und Urologen sowie ihren Patienten ge-

nau getroffen. Die ersten 10.000 Exemplare der PSA-Broschüre waren jedenfalls im Handumdrehen vergriffen und können inzwischen in zweiter Auflage bestellt werden. Wie alle Drucksachen von DGU und BDU natürlich mit unserem Online-Bestellformular per Mausklick auf der Startseite von www.urologenportal.de

► Anfragen in der Pressestelle

Natürlich gab es in den letzten Wochen wieder eine Vielzahl verschiedenster Anfragen: „Medscape Medizin“ suchte einen Experten, der die Ergebnisse einer Studie der US-amerikanischen National Institutes of Health (NIH) zu Chemotherapie mit Docetaxel plus Hormonbehandlung beim metastasierten Prostatakarzinom einschätzen könnte und suchte außerdem einen Interviewpartner für einen Artikel über ein von der FDA neu zugelassenes Präparat (Xiaflex bzw. Xiaplex in Deutschland) zur Behandlung der Induratio penis plastica. Das Gesundheitsportal „lifeline.de“ recherchierte zum Thema Beckenbodentraining nach der Geburt. Auch mögliche Missempfindungen nach und Statistiken über Beschnei-

dungen in Deutschland waren gefragt. Den DGU-Präsidenten konnten wir für eine dauerhafte Gesundheitskolumne in der Westdeutschen Zeitung vermitteln und die Deutsche Presseagentur informierte sich bei Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel über Inkontinenz bei Senioren. Interesse galt aber zum Beispiel auch einem neuen Gerät, das die Spermaproduktion beim Mann für ca. 90 Tage unterdrücken soll. Unser Garant für schnelle Antworten war in vielen Fällen wie üblich BDU-Pressesprecher Dr. Wolfgang Bühmann, der unter anderem „FOCUS Online Wissen“ und dessen Leserinnen und Leser darüber aufklärte, ob Urin tatsächlich heilende Wirkung haben kann.

► Immer wieder Dr. Hittich



Die umstrittene Firma Dr. Hittich und ihre besonders hartnäckige Werbung und Verbrauchertäuschung in Sachen Nahrungsergänzungsmittel war und ist immer wieder Gegenstand von Anfragen in der Pressestelle. Vor Jahren recherchierte bereits die Staatsanwaltschaft; derzeit ist die Süddeutsche TV GmbH im Auftrag der ARD am Ball und plant einen kritischen Beitrag für die Sendung „Fakt“ zum Thema Nahrungsergänzungsmittel. DGU und BDU warnten bereits 2010 in einer Pressemitteilung vor einer damals verbreiteten unseriösen Werbebroschüre und Dr. Hittichs angeblichen Wunderpillen für eine gesunde Prostata.

► Wir in den Medien



Zahlreiche Schlagzeilen in Publikumsmedien und Fachpresse machten zum Jahresende 2013 auch die Fortpflanzungsmedizin und Andrologen mit ihrem 5. Kongress des Dachverbands Reproduktionsbiologie und -medizin. V. (DVR) unter der Leitung von Prof. Dr. Sabine Kliesch. Die Sächsische Zeitung widmete sich den Viagra-Konkurrenten und T-online fragte „Wie wichtig ist der PSA-Test für die Krebsfrüherkennung“. Ein Highlight der Berichterstattung bot zum Jahreswechsel sicherlich die BILD am SONNTAG, die die beliebte

TV-Serie „Lindenstraße“ bei der Aufklärung über Prostataerkrankungen unterstützte und mithilfe von BDU-Pressesprecher Dr. Bühmann häufige Mythen über das Problemorgan der Männer überprüfte. Die männlichen Darsteller der „Lindesstraße“ ließen im Rahmen ihrer Aktion sogar die Hüllen fallen und posierten, wie auf obigem Foto zu sehen, für einen spektakulären Kalender. Im Pressebereich unter www.urologenportal.de finden Sie unter „Wir in den Medien“ wie immer eine Auswahl aktueller Veröffentlichungen.

Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm
Stremelkamp 17, 21149 Hamburg
Tel.: 040 – 79 14 05 60 Fax: 040 – 79 14 00 27
Mobil: 0170 – 48 27 28 7
redaktion@bettina-wahlers.de